Neue
Strausberger Zeitung
Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen

19. Dezember 2018 Nr. 8 - 27. Jahrgang

Kunst im Stadtmuseum

(chb) Eine humorvolle und zugleich kritische, aber vor allem unterhaltsame Ausstellung ist derzeit im Strausberger Stadtmuseum zu sehen.

Es sind die verschiedensten Werke der beliebten und bescheidenen Karikaturistin Barbara Henniger, die bereits zur Vernissage am 15. November zahlreiche Gäste in die Kulturstätte zogen. Die bekannte Künstlerin, die bereits verschiedenste Preise gewann - zuletzt den e.o.plauen-Preis - stammt zwar gebürtig aus Dresden, lebt aber mittlerweile seit über 50 Jahren in Strausberg und ist dadurch bestens mit den Problemen und Themen, die die Stadt und ihre Einwohner bewegen, vertraut. Deshalb zeichnet sich nicht nur für den „Eulenspiegel“, sondern veröffentlicht auch an jedem Jahresende eine Karikatur in der Märkischen Oderzeitung, mit der sie ein aktuelles Strausberg-Thema auf die Schippe nimmt. Ob in diesem Jahr wohl der Altstadt-Poller das Titelblatt zieren wird? Sämtliche bisher gezeichneten Jahresrückblicke der vergangenen MOZ-Silvesterausgaben können sie sich übrigens noch einmal zu Gemüte führen, denn diese schenkte Frau Henniger anlässlich ihrer Ausstellung nun dem Stadtmuseum. Dafür danken wir Frau Henniger, die 2016 ins Ehrenbuch der Stadt eingetragen wurde, sehr. Die besagten Bilder werden dann auch nach der Ausstellung, die noch bis zum 31. März 2019 zu Besichtigung einlädt, im Museum zu sehen sein.

Zur Vernissage gratulierten die Bürgermeisterin und Museumsleiterin Christa Wunderlich der Künstlerin (Mitte) nachträglich zum Jubiläum.

Obwohl sich Barabara Henniger bereits 1967 selbstständig machte und vor kurzem ihren 80. Geburtstag feierte, kann sie sich nicht vorstellen „Die böse Linke“ (Hand) mit der sie ihre Karikaturen zeichnet, so schnell ruhen zu lassen. Das heißt, wir können uns hoffentlich auf noch viele weitere ironische Jahresrückblicke von ihr freuen.

Interessenbekundungsverfahren zum ehemaligen Kino

Die Stadt Strausberg beabsichtigt das Wohn- und Geschäftshauses mit Saalbau, ehemaliges Kino (Markt 13, 15344 Strausberg) zu revitalisieren (früheres Argus-Kino).

Die Gebäude befinden sich in der Gebietskulisse des Förderprogramms „Aktive Stadtzentren“. Ziel ist es, mit einem Kulturkinobetrieb sowohl die Gebäude wieder erlebbar zu machen, als auch eine Magnetwirkung für die Innenstadt zu schaffen. Bewerber sollen dabei Betriebsformen für einen vollständigen Betrieb (Betrieb aller Flächen des Wohn- und Geschäftshauses mit Saalbau) oder alternativ anteiligen Betrieb (nur Geschäftshaus mit Saalbau für Kino und Gastronomie) einreichen.

Ab dem 19.12.2018 können die Unterlagen zum Objekt bei der

Stadt Strausberg, Fachbereich Technische Dienste, Fachgruppe Stadtplanung, Herr Kinsner, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg

oder über stephan.kinsner@stadt-strausberg.de angefordert werden. Nachfragen sind unter 03341 / 38 13 31 möglich.

Die Interessenbekundung ist zum 01.02.2019 per E-Mail oder Post an die o.g. Adresse zu senden.

Informationen der Strausberger Eisenbahn

Am 25. und 26.12.2018 verkehrt die Straßenbahn entsprechend dem Wochenend- und Feiertagsfahrplan im 40-Minuten-Takt. Am Silvesterabend fährt die Straßenbahn zwischen 22:00 und 4:00 Uhr durchgehend bis in den Neujahrsmorgen, damit alle Feiernden sicher ans Ziel kommen. Die genauen Abfahrtszeiten aller zusätzlichen Fahrten entnehmen Sie bitte den beigefügten Fahrplantabellen.

Dankeschön an alle Strausberger DM-Kunden

Die Kindernachsorgeklinik ist der Gewinner der diesjährigen Aktion „Helfer Herzen“ der DM - Filiale in Strausberg. „Wir sind überwältigt und sehr glücklich“, strahlt Sandra Bandholz, Geschäftsführerin der Kindernachsorgeklinik in Bernau. „Wir erleben so viel Zuspruch für den Neubau unserer Klinik am Straussee, hier in Strausberg. Der Gewinn der Aktion „Helfer Herzen“ ist einmal mehr ein Zeichen der Strausberger für uns“, so Sandra Bandholz weiter. Von den 1.200 Euro werden Therapiematerialien für den Bereich Ergo- und Physiotherapie angeschafft, die dringend für die schwerstkranken Kinder benötigt werden. Danke an alle Unterstützer der Aktion. (Claudia Wilke)

Gratulation zum Goldenen Meister 2018

(chb) Wir gratulieren dem Strausberger Elektroinstallateurmeister Ulrich Marmurowicz, der in diesem Jahr den Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) erhielt. Vor einem halben Jahrhundert absolvierte der mittlerweile über 80-Jährige seine Meisterprüfung. Sein Alter sieht und merkt man dem Ur-Strausberger jedoch nicht an. Denn er hält sich mit täglichen Übungen an der Reckstange fit. Wir wünschen Herrn Marmurowicz weiterhin beste Gesundheit und noch ganz viel Zeit mit seiner Familie.

Aufklärung mal anders - Alternative zum klassischen Sexualkundeunterricht

(chb) Für verwunderte Blicke sorgten diverse Schulklassen, die im November die Stadtverwaltung besuchten.

Grund dafür war aber nicht etwa ein plötzliches Interesse an den Verwaltungsaufgaben der Stadt, sondern die interaktive Wanderausstellung „only human – Lieben. Leben. Mensch sein“ zu der das Gesundheitsamt einlud. Dessen Mitarbeiter hatten die Idee mit dieser Ausstellung der Caritas aus München die Schüler über Sexualität und damit verbundene Tabuthemen aufzuklären. Dazu wurden die Kinder gruppenweise von den Mitarbeitern durch die Aufsteller geführt, die ihnen viele Informationen so sensibel wie möglich und so konkret wie nötig zu den Themen „Frauen- & Männergesundheit“, „Geschlechterrollen & Partnerschaft“ und „HIV & andere sexuell übertragbare Krankheiten“ vermittelten.

Zur Vernissage am 6. November 2018 betonte Bürgermeisterin Elke Stadeler die Relevanz der umfassenden Aufklärung, da „Wissen schützt“. Während sich der Amtsarzt und Leiter des Gesundheitsamtes, Dipl.-Med. Steffen Hampel, von der Aufmachung der mehrsprachigen Präsentation begeistert zeigte. Denn das Besondere der Ausstellung, die bereits mit einem Sozialpreis ausgezeichnet wurde, ist, dass sie von jungen Leute für junge Leute entwickelt wurde. So war alles sehr plastisch dargestellt, einiges konnte erforscht und manches spielerisch z.B. per App näher gebracht werden.

Die Achtklässler der Grund- und Oberschule Rüdersdorf durften zuerst die Ausstellung erkunden.

Um den Schülern die Möglichkeit zu geben, den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes ungehemmt sämtliche Fragen zu stellen, warteten die Lehrkräfte während der Führungen vor den Türen. Finanziert wurde diese Wanderausstellung von der Sparkasse MOL, dem Landkreis Märkisch-Oderland und dem Schulverwaltungsamt.

Brennholzverkauf

(chb) Brennholz vom Stapel verkauft der Eigenbetrieb Stadtforst Strausberg immer freitags um 14.30 Uhr am Parkplatz „Spitzmühle“.

Sammlung für den guten Zweck

Der Standortälteste, Brigadegeneral Uwe Nerger und Bürgermeisterin Elke Stadeler sowie weitere Vertreter der Bundeswehr waren am 5. November in der Großen Straße auf der Suche nach großzügigen Menschen, die bereit waren für die jährliche Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. eine kleine Spende zu geben. „Es geht darum, den Frieden zu wahren und vor Krieg und dessen Folgen zu mahnen“, begründete der Standortälteste die mittlerweile traditionelle Auftaktsammlung. Mithilfe des Volksbundes kann man diejenigen ehren, die ihrer Pflicht nachkamen und für ihr Volk starben, indem man ihnen eine würdige Gedenkstelle zuteilwerden lässt, die zugleich den Hinterbliebenen eine Anlaufstelle zum Trauern bietet. Denn der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge betreut im Auftrag der Bundesregierung die deutschen Kriegsgräber im Ausland. Er ist weltweit der einzige Verein, der diese originär staatliche Aufgabe weitgehend aus Beiträgen und Spenden erfüllt. Zurzeit betreut der Volksbund die Gräber von über 2,6 Millionen Kriegstoten auf 832 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten.

Insgesamt kamen bei der Strausberger Sammlung im November ca. 1.300 € für den guten Zweck zusammen.

Kindernachsorgeklinik Strausberg – wir kommen

Liebe Strausbergerinnen und Strausberger,

nach der so positiven Stadtverordnetenversammlung (SSV) am 18.10.2018 sind wir wieder einen Schritt weiter. Für uns war diese Sitzung etwas ganz besonderes. Drei der Fraktionen der SSV haben sich öffentlich in einem sehr positiven Statement für den Bau der Nachsorgeklinik ausgesprochen. Dies war für uns ein sehr bewegender Moment. Wir und natürlich unsere Patienten warten schon so lange auf diese Klinik. Im Klinikalltag und dem täglichen Kampf mit unserer Situation hier in Bernau, ist es so gut zu wissen, dass wir immer mehr Unterstützer und Wegbegleiter haben. Gerade auch hier in Strausberg. Und wie nun weiter: Der Änderung des Flächennutzungsplanes und dem Bebauungsplan wurde durch die SSV zugestimmt. Ein Generalbauunternehmer ist gefunden und der Vertrag steht kurz vor dem Abschluss. Die Kosten für den Bau und die Innenausstattung stehen fest. 5 Mio. € wird die Kindernachsorgeklinik für die Innenausstattung aufbringen.

Bauen Sie mit uns zusammen die Nachsorgeklinik. Geben Sie Ihre Unterstützung für ein neues Reha Zuhause für die schwerstkranken Kinder und deren Familien.

Was haben Sie für Möglichkeiten?

- Eine Spendendose an der Kasse Ihres Unternehmens,
- ein Spendenaufruf anlässlich eines Geburtstages oder Jubiläums,
- ein Spendenlauf in der Schule

und noch vieles mehr. Sprechen Sie uns einfach an.

Tel.: 033397 / 458620; E-Mail: info@familien-nachsorge.de; Internet: www.familien-nachsorge.de

Wenn Sie mehr über unser Projekt erfahren und Einblicke in den Klinikalltag gewinnen wollen, dann können Sie sich gern an uns wenden. Die Geschichten einiger unserer Familien können Sie zudem in unserer MOZ-Adventsaktion nachlesen.

Ihre Sandra Bandholz und das Team der Kindernachsorgeklinik

Stadtverwaltungs-Azubis berichten von ihrer Austauschfahrt nach Frankenthal

Vom 22. – 26. Oktober hatten wir die Gelegenheit, ins rheinland-pfälzische Frankenthal zu reisen, um hier verschiedene Erfahrungen sowie Eindrücke zu sammeln bzw. zu erhalten. Nach der Anreise mit der Bahn wurden wir pünktlich um 15 Uhr im Rathaus der Stadt Frankenthal von der Personalleiterin, der Ausbildungsleiterin und den Auszubildenden aus dem 2. Lehrjahr begrüßt. Am Dienstag, den 23.10.2018, startete unser erster Tag in Frankenthal mit dem Kennenlernen der Verwaltung. Wir besuchten den Bereich „Ordnung und Umwelt“ und durften anschließend die Feuerwehr der Stadt besichtigen und an dem am Abend stattfindenden Planungs- und Umweltausschuss teilnehmen. Der Mittwochmorgen startete mit dem Besuch der EDV-Abteilung. Danach besuchten wir das Mehrgenerationenhaus der Stadt Frankenthal und den Bürgerservice der Verwaltung, der das Gegenstück zu unserem Strausberger Bürgerbüro darstellt. Auf unserem Programmplan standen außerdem eine Stadtführung sowie ein Tagesausflug nach Heidelberg.

Strausberg ist eine kreisangehörige Stadt des Landkreises Märkisch-Oderland. Im Vergleich dazu ist die Stadt Frankenthal eine kreisfreie Stadt und nimmt somit eine Vielzahl von Aufgaben war, welche bei uns als kreisangehörige Stadt der Landkreis wahrnimmt z.B. die Aufgaben der Zulassungsstelle. Einen weiteren Unterschied konnten wir in den Aufgaben des Ordnungsamtes ausmachen. Die Vollzugsdienstkräfte, welche im Dreischicht-System 24 Stunden am Tag abdecken, sind durch Mittel zum Eigenschutz und einen eigenen Fuhrpark ausgestattet. Dies führen wir auf die Vielzahl der wahrzunehmenden Aufgaben zurück, wie z.B. das Vorgehen gegen Schwarzarbeit sowie Nachtrundgänge und Sicherheitsschutz bei stattfindenden Stadtfesten. Im Ergebnis stellten wir fest, dass sich die Aufgaben der Stadtverwaltung Strausberg und die der Stadt Frankenthal grundsätzlich ähneln, jedoch viel breiter gefächert und durch die selbst zu tragenden Aufgaben einer kreisfreien Stadt auch umfangreicher sind. Dies wirkt sich auf die Größe der Verwaltung sowie die Anzahl der Mitarbeiter aus. Die Stadtverwaltung Frankenthal ist auf vier Verwaltungsgebäude aufgeteilt und umfasst insgesamt 1.200 Mitarbeiter, von denen ca. 500 zur Kernverwaltung zählen.

Diana Burow (2.v.r.), Laura Breuer & Jana Sperling erlebten eine interessante Woche in unserer Partnerstadt.

Zusammenfassend hat uns die Woche großen Spaß gemacht. Wir gewannen einen Eindruck von verschiedenen Aufgabenbereichen und erfuhren eine Menge darüber, wie die Arbeit und unser zukünftiger Beruf in einer anderen Verwaltung bewältigt werden. Wir trafen auf engagierte und freundliche Kollegen, die uns herzlich aufnahmen und sich Zeit für uns einräumten. Wir können einen solchen Azubi-Austausch also nur empfehlen!

Jana Sperling, Laura Breuer & Diana Burow

Volkstrauertag 2018 - besser besucht als je zuvor

(chb) Nachdem die Glocken der nahegelegenen katholischen „St. Josef“ Kirche verstummten, gedachten am 18. November 2018 über 40 Menschen den Opfern des ersten Weltkrieges.

Dazu hatte man sich um 12:00 Uhr am Gedenkstein für die Opfer des 1. WK auf dem Friedhof „St. Marien“ zusammengefunden. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Elke Stadeler, die sich darüber freute, dass in diesem Jahr auch einige junge Gäste dem Gedenken beiwohnten, brachte der Standortälteste, Brigadegeneral Nerger, in seiner Ansprache den Teilnehmern die Geschichte des Volkstrauertages näher. Der staatliche Gedenktag wurde vom 1919 gegründeten Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eingeführt, um zu trauern, aber auch um zu Versöhnung, Verständigung und Frieden zu mahnen. Der General warnte: „Siege verlocken zu noch mehr Siegen.“, dadurch entstünde „eine nie endende Spirale aus Krieg, Sieg, Niederlage und Frieden“. Auf die anschließende Kranzniederlegung folgte das Verlesen des Totengedenkens durch zwei Schüler der Anne-Frank-Oberschule. Yvon Erfurth und Maja Stellmacher gedachten darin nicht nur derer, die Opfer von Gewalt und Krieg wurden, sondern u.a. auch denen, die in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren. Der Pfarrer der evangelischen Kirche, Tilmann Kuhn sprach einen Segen und das Vaterunser. Musikalisch umrahmt wurde das Gedenken von der Bläsergruppe der Kreismusikschule Märkisch-Oderland.

Ein neuer Lebensabschnitt ...

(chb) Seit dem 01.01.2012 arbeitete Andreas Kühnel als Sachbearbeiter im Team der elektronischen Datenverarbeitung der Stadtverwaltung. Der allseits beliebte Kollege pflegte die Hard- und Software des Rathauses, schützte uns vor Cyber- und Virenangriffen und löste immer wieder Computerprobleme der Mitarbeiter. Ende November verabschiedete sich Herr Kühnel in den verdienten Ruhestand und hat nun genügend Zeit für die Familie, Hobbies und die Gartenarbeit sowie für längere Reisen. Wir wünschen ihm dafür viel Kraft, Gesundheit und Energie und danken ihm für die jahrelange, gute Zusammenarbeit.

„LANDSCHAFTSLINIEN“

(chb) So nennt Michael Jaskula seine Ausstellung, die noch bis zum 11. Januar 2019 in der Entreegalerie der Stadtverwaltung Strausberg (Hegermühlenstr. 58) während der Öffnungszeiten zu sehen ist.

Veranstaltungen vom 20. Dezember 2018 bis 23. Februar 2019 in Strausberg

Bis 1.01.2019, 9:00 - 18:00 Uhr, Kundencenter Stadtwerke, Kastanienallee 38, Ausstellung "Irgendwo dazwischen"

Bis 11.11.2019, Entreegalerie Stadtverwaltung Strausberg, Ausstellung: "L A N D S C H A F T S L I N I E N"

Bis 31.03.2019, Stadtmuseum Strausberg, Ausstellung zu Karikaturen von Barbara Henniger

20.12.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Arbeitsagentur, Räume 301-305, Prötzeler Chaussee 8, Tag der offenen Tür beim Arbeitsamt - Ohne Termin und ohne Anmeldung: „Jobs to go!"

20.12.2018, 17:00 Uhr, Tanzschule, Große Straße 43 / 44, Tanz in den Advent

21. + 28.12.2018, 09:30 - 11:00 Uhr, Netzwerktreff, Große Straße 10, Mama / Papa Brunch, Kosten: 3,00 €, Anmeldung unter: 03341 / 27 11 40

21.12.2018, 14:30 Uhr, jeden Freitag, Parkplatz Spitzmühlenweg, Brennholzverkauf

21.12.2018, 17:00 Uhr, Kirche St. Marien, Wanderung mit den Strausberger Wanderfalken

22.12.2018, AWO Seniorenzentrum „Clara Zetkin", Ferdinand-Dam-Str. 32, Eggersdorf, Weihnachtskonzert des Kleinen Klubchores

22.12.2018, Handelscentrum, Advent-Shopping und Kindertheater

22.12.2018, 21:00 Uhr, Volkshaus Strausberg Nord, Schlagerparty, Karten: Abendkasse und Reservix.de

23.12.2018, 10:30 - 14:00 Uhr, Restaurant Am Fischerkietz, Adventsbrunch, Preis: 18,50 €, Reservierung: 03341 / 497 900

23.12.2018, 17:00 Uhr, Kirche St. Marien, Weihnachtsoratorium für Chor, Orchester und Orgel von Camille Saint-Saëns, Karten: Theaterkasse im Handelscentrum, Gemeindebüro

24.12.2018, The Lakeside Burghotel, Traditionelles Heilig-Abend-Menü, 4-Gang-Menü, Preis: 49,00 €, Reservierung unter Tel.: 03341 / 34 69 0

24.12.2018, 18:00 Uhr, Kirche St. Marien, Christvesper

24.12.2018, 22:00 Uhr, Volkshaus Strausberg Nord, X-mas Party

24.12.2018, 23:00 Uhr, Kirche St. Marien, Musikalische Christnacht

25. - 26.12.2018, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Großer Familien-Weihnachtsbrunch, Preis: 38,00 €, Reservierung: 03341 / 34 69 0

26.12.2018, 12:00 - 14:00 Uhr, Volkshaus Strausberg Nord, Weihnachtsbuffet, Preis: 29,50 €, Karten im Volkshaus und im VVK

29.12.2018, 22:00 Uhr, Volkshaus Strausberg Nord, Vertraute Klänge, Karten an der Abendkasse

31.12.2018, 14:00 Uhr, Marienberg, Silvesterlauf

31.12.2018, 18:00 Uhr, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Große Silvestergala, Preis: 130,00 €, Reservierung: 03341 / 34 69 0

31.12.2018, 18:00 Uhr, Sport- und Erholungspark 13, Country-Silvesterparty, Reservierung mit Vorkasse

31.12.2018, 22:00 Uhr, Volkshaus Strausberg Nord, Silvesterparty, Eintritt: 15,00 €, Karten: Abendkasse und Reservix.de

1.01.2019, 10:00 - 14:00 Uhr, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Großer Neujahrsbrunch mit Live-Musik, Preis: 38,00 € inkl. Einiger Getränke, Reservierung: 03341 / 34 69 0

1.01.2019, 17:30 Uhr, jeden Dienstag, Domizil in der Hegermühle, Am Annatal 58, Loopsongs aus der alten Heimat – Theaterprojekt, Anmeldung: 03341 / 359 39 30

5.01.2019, 21:00 Uhr, Volkshaus Strausberg Nord, Diskothek P30

7.01.2019, 14:00 Uhr, Stätte der Begegnung, jeden Montag, die Kartenspieler mischen die Karten

7.01.2019, 18:00 - 19:30 Uhr, jeden Montag, WingTsun Akademie Strausberg, Bahnhofstraße 15, Schnupperkurs Selbstverteidigung, Kosten: 10,00 €, Anmeldung: 0179 / 522 75 22

8.01.2019, 09:30 Uhr, jeden Dienstag, Stätte der Begegnung, Seniorensport

11.01.2019, 19:00 Uhr, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, KRIMIDINNER - Die Nacht des Schreckens, 4-Gänge-Menü, Reservierung: 03341 / 34 690

12. + 26.01.2019, 11:00 Uhr, Sporthalle im Oberstufenzentrum MOL, Heimspieltag der Damen I des VC Strausberg, Eintritt ist frei

13.01.2019, 10:00 - 11:30 Uhr, Cafeteria, Sonntagsvorlesung im Krankenhaus MOL: Brennpunkt Speiseröhre: Neues zu Reflux und Co.

27.01.2019, 19:00 Uhr, The Lakeside Burghotel, COMEDY DINNER mit Knacki Deuser: Lecker Lachen Lernen, Reservierung: 03341 / 34 690

2.02.2019, 13:00 Uhr, WingTsun Akademie Strausberg, Bahnhofstraße 15, Selbstverteidigung für Frauen ab 16 Jahre, Unkostenbeitrag: 25 EUR, Anmeldung: 0179 / 522 75 22

9.02.2019, 18:00 Uhr, The Lakeside Burghotel, KRIMIDINNER: DER SPUK VON DARKWOOD CASTLE, Reservierung: 03341 / 34 690

10.02.2019, 10:00 Uhr, Cafeteria, Sonntagsvorlesung im Krankenhaus MOL: Was macht wirklich dick: Ist Zucker der neue Übeltäter und Fett neuerdings gesund?

10.02.2019, 15:00 Uhr, Volkshaus Strausberg Nord, Frank Schöbel & Band "Hit auf Hit", Tickets: Reservix im VVK

16.02.2019, 11:00 Uhr, Sporthalle im Theodor-Fontane-Gymnasium, Heimspiel der Herren I des VC Strausberg

22.02.2019, 19:00 Uhr, The Lakeside Burghotel, KRIMIDINNER: HOCHZEIT IN SCHWARZ, Reservierung: 03341 / 34 690

Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 23. Februar 2019.

Impressum
Neue Strausberger Zeitung
Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 38 11 00, Fax: 03341 / 38 14 30
Redaktion und Satz: Caroline Haitsch-Berg, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 03341 / 38 11 34
Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle Strausberger Haushalte. Einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung empfangen werden. Die neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de zur Verfügung.
Auflagenhöhe: 14.500
Druck: Tastomat GmbH
Vertrieb: Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
6. Februar 2019
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren uns vor, sie Sinn wahrend zu kürzen.